

Positive Energie

Frauenchor Cantabile mit feinem Programm

Ein „schönes, weit machendes Konzert“ wünschte Chorleiterin Dr. Merle Clasen den 120 Zuhörern in der Kirche St. Familia, und dieser Wunsch sollte in Erfüllung gehen. Mit leuchtendem Klang sang der Frauenchor Cantabile Kassel eine feinsinnige Musikauswahl, die ganz um das Thema Weite kreiste.

Es ging um Erfahrungen von Weite sowohl in der Natur als auch im persönlichen und religiösen Erleben. Vom Wind wurde gesungen, von der Tundra, vom Heiligen Geist. Die Bandbreite reichte dabei von Johann Sebastian Bach, vertreten mit dem Abschnitt „Denn das Gesetz des Geistes“ aus seiner Motette „Jesu, meine Freude“, bis zu modernen Komponisten wie dem Tschechen Petr Eben (1929-2007) und dem Norweger Ola Gjeilo (Jahrgang 1978).

Zum Gelingen trugen neben der Sängerinnen und der mit positiver Energie dirigierenden Leiterin Merle Clasen auch der Pianist Ralf Günther und die Blockflötistin Barbara Deinsberger bei. Gerade das Zusammenwirken des Chores und der Blockflöte ergab atmosphärische Effekte, etwa in Ebens „Air“, wo flächige Chorklänge und schwebende Flötenlinien einen geheimnisvollen Eindruck hervorriefen.

Fein war Deinsbergers Solo beim alten Meister Jacob van Eyck, und in anderen Stücken bewiesen die Gesangssolistinnen Maria Gnau, Birgit Hopf, Gerhild Mögel und Renate Bendrien ihr schönes Engagement. Ein Abend also, bei dem viel geboten wurde, und das alles auf der Basis „Eintritt frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten“. Auf langen Beifall folgte zuletzt noch Joseph Martins „Come to the music“ - ein mit Taktwechseln gewürzter Schwung.“